

's Wasserblättle

Nr. 21, April 2023

Infos für die Wasserkunden der OSG

15. Jahrgang



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

Sie drehen den Wasserhahn auf und kein Wasser kommt – Schuld ist ein Rohrbruch. Keine Panik, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Wasserversorgungsverbandes Obere Schussentalgruppe (OSG) kümmern sich seit 1960 zuverlässig, rund um die Uhr, um Ihr Trinkwasser – das wichtigste Lebensmittel, das wir haben. Für mittlerweile mehr als 41.000 Einwohner tritt der Verband für beste Trinkwasserqualität und eine sichere sowie zukunftsorientierte Wasserversorgung in kommunaler Hand und Verantwortung ein.

Um dieser großen Verantwortung auch in Zukunft gerecht zu werden, sind laufend Investitionen ins Wassernetz, in die Technik und die Gebäude notwendig. Um zum Beispiel bei einem plötzlichen Rohrbruch schnell und effizient helfen zu können, ist es wichtig, dass ausreichend Material, besonders Wasserrohre aus Guss und PE in verschiedenen Durchmessern, vorrätig ist. Diese wurden bisher hinter der Garage des Betriebsgebäudes in Bad Waldsee auf Betonfundamenten und Holzregalen abgedeckt gelagert.

Das ist nun endlich vorbei, denn derzeit wurde und wird ein neues Kaltlager (ohne Heizung) am Betriebsgebäude erstellt. Im Innern ist das dringend benötigte Lager bereits fertiggestellt und auch gleich mit Material gefüllt worden. Die eingelagerten Rohre müssen für kurzfristige Arbeitseinsätze außerhalb der üblichen Geschäftszeiten vorgehalten werden und dienen überwiegend zum Einbau bei Rohrbrüchen und für Kleinbaumaßnahmen. Sie wiegen, je nach Durchmesser, zwischen 75 und 260 Kilogramm. Be- und Entladen – wie Sie sich sicher vorstellen können – ist da ein wahrer Knochenjob. Dank der Anschaffung eines neuen Kompaktradladers kann nun auch hier sowie bei der Rohrnetzkontrolle zum Heben der schweren Schachtabdeckungen deutlich für Erleichterung gesorgt werden.

Das neue Lager wurde übrigens in Holzbauweise erstellt und auf dem Dach ist die Installation einer PV-Anlage zur Eigenstromnutzung für das Betriebsgebäude vorgesehen, beides wichtige Beiträge für Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit. Die Kosten belaufen sich auf rund 250.000 €; der Radlader schlägt mit 41.000 € zu Buche. Eine wichtige und sinnvolle Investition in Arbeits- und Hygieneschutz, davon bin ich überzeugt.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wasserversorgungsverbandes Obere Schussentalgruppe. Für das obige Gruppenbild haben wir das Team im neuen Lagerraum versammelt.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ab dem kommenden Jahr wird modernste Digital-Technik auch beim Ablesen der Wasserzähler Einzug halten, denn ab dem Jahr 2024 werden wir nach und nach auf fernauslesbare Wasserzähler umstellen. Welche Vorteile die digitalen Wasserzähler haben, lesen Sie auf Seite 3.

Informationen zum Einbau einer mustergültigen Wasserzähleranlage sind auf den Seiten 2 und 3 abgedruckt. Hier ist der Wasserversorgungsverband auf Ihre Mithilfe angewiesen – damit das Wasser stets läuft, wie Sie es gewohnt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Matthias Henne, Verbandsvorsitzender

Sie sorgen dafür, dass das Wasser allzeit läuft (von links nach rechts): Dirk Hantmann (Fachkraft für Wasserversorgungstechnik), Martina Gawlik (Verwaltungsangestellte), Andreas Lang (Wassermeister), Jan Sonnenmoser (Rohrnetzmeister), Florian Lorch (Bautechniker), Karl Herdrich (Wassermeister), Wendelin Maucher (Wassermeister), Michael Schmid (Wassermeister), OB Matthias Henne (Vorsitzender des Wasserversorgungsverbandes OSG), Werner Miller (Wassermeister), Dieter Schmid (Bautechniker), Eugen Wucher (Wassermeister), Konstantin Menig (Wassermeister), Berthold Frech (Technischer Geschäftsführer), Romina Schaffer (Wassermeisterin), Lukas Landthaler (Azubi). Nicht auf dem Bild: Gerhard Staiger (Kaufmännischer Geschäftsführer) und Manuel Landsbeck.

Foto: OSG (Brigitte Göppel)

Problemfall Hausanschlussraum und Wasserzähler

Die Wassermeister der OSG stellen beim Wasserzählerwechsel immer wieder starke Mängel in Bezug auf eine normgerechte Installation des Wasserzählers fest. Teilweise ist ein Auswechseln des Zählers fast nicht möglich. Nach der Wasserversorgungssatzung (WVS) unseres Verbandes haben die Anschlussnehmer die baulichen Voraussetzungen für eine sichere Errichtung des Hausanschlusses und damit auch den normgerechten Einbau des Wasserzählers zu ermöglichen.

Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, sollte die Installation zeitnah geändert werden. Bei grob vorhandenen Mängeln sind die Wassermeister vom Verband angewiesen, die Anschlussnehmer auf eine normgerechte Änderung der Installation hinzuweisen und dies auch schriftlich festzuhalten. Die Umsetzung bzw. der Umbau wird durch den Verband überwacht.

Ein erforderlicher Umbau kann durch ortsansässige Installationsunternehmen, in Absprache mit der OSG, erfolgen. Die Kostentragung für den Umbau liegt in beiden Fällen nach der WVS beim Anschlussnehmer. Die Wasserzähleranschlussgarnitur wird vom Verband zur Verfügung gestellt.

Reparaturen an den Absperrventilen vor und nach dem Wasserzähler werden durch die Mitarbeiter der OSG während der normalen Arbeitszeiten vorgenommen. Außerhalb der Arbeitszeiten behalten wir uns vor, diesen Aufwand in Rechnung zu stellen, sofern es keine zwingend erforderlichen Reparaturen sind.

Der normgerechte Trinkwasseranschluss im Gebäude

Bauseitig sollte eine geeignete Übergabestelle, möglichst ein Hausanschlussraum (HAR) nach DIN 18012 zur Verfügung gestellt werden. Die

Armaturen und der Wasserzähler müssen immer frei zugänglich sein und dürfen auch nicht überbaut oder verstellt werden. Vor der Installationszone muss mindestens 1 Meter frei sein, damit man ungehindert arbeiten kann.

Zur Einführung des Trinkwasseranschlusses sollte eine gas- und wasserdichte Mauer- oder Fußbodendurchführung nach DVGW VP 601 vorhanden sein. Bei Neubauten sind diese Durchführungen verpflichtend. Informationen hierzu unter www.wvv-osg.de

Hausanschlussräume müssen frostfrei gehalten werden. Die Raumtemperatur darf jedoch 30°C nicht überschreiten, dabei muss sichergestellt werden, dass die Temperatur des Trinkwassers nicht über 25 °C ansteigen kann.

Die Wasserzähleranlage

Die Wasserzähleranlage besteht aus dem Hauptabsperrventil, dem Wasserzählerbügel, der Wasserzähleranschlussgarnitur mit Längenausgleichsstück und dem Absperrventil nach dem Wasserzähler. Der Wasserzähler ist gegen mechanische Beschädigungen zu schützen. Wasserzähler sind spannungsfrei und aus Gründen des Korrosionsschutzes ohne Kontakt zu den umgebenden Bauteilen, zum Beispiel Wänden, anzuschließen.

Wir empfehlen den Einbau eines Wasserzählerbügels. Weshalb sollte ein Wasserzählerbügel eingebaut sein? Alle Wasserzählerhersteller sowie die eichrechtlichen Vorgaben verlangen einen „spannungsfreien Einbau“ des Messgerätes. **Ein spannungsfreier Einbau ist nur mit einer Wasserzähleranschlussgarnitur möglich.**

In der aktuellen Fassung der DIN 1988-200 ist dies unter Punkt 11 „Leitlinien für Wasserzähleranlagen“ ausführlich beschrieben. Gleich-

zeitig verweist diese DIN auf das DVGW Arbeitsblatt W406(A), diese gelten als allgemein anerkannte Regeln der Technik und sind nach Vorgaben der Trinkwasserverordnung und der jeweiligen Wasserabgabensatzung sowohl vom Wasserversorger als auch vom Anlagenbetreiber (Grundstückseigentümer) einzuhalten. Wenn bei Ihnen noch kein Wasserzählerbügel vorhanden ist, sollten Sie diesen im Vorgriff auf den anstehenden Zählerwechsel noch einbauen lassen.

Ein Einbau ohne vorhandenen Wasserzählerbügel kommt dann nur in Frage, wenn Sie schriftlich auf jegliche Garantien hinsichtlich der Genauigkeit der Zählung und der Sicherheit der Anlage gegenüber dem Wasserversorger verzichten. **Außerdem kann eine nicht fachgerechte Installation im Schadensfall zur Ablehnung der Leistungsverpflichtung Ihrer Versicherung führen.**

Wir bitten Sie daher, zeitnah zu prüfen, ob an Ihrer Anlage ein Wasserzählerbügel für den Austausch des Wasserzählers zur Verfügung steht. Für weiterführende Auskünfte steht Ihnen unsere Geschäftsstelle und unser technisches Personal gerne zur Verfügung.

Die Trinkwasser-Hausinstallation

Die Hausinstallation umfasst alle Anlagenteile nach der Wasserzählereinbaugarnitur bis zur letzten Entnahmestelle.

Die Zuständigkeit des Verbandes endet mit der Absperrvorrichtung nach dem Wasserzähler (im Bild das Ventil mit der Nummer 4). Für



Das Betriebsgebäude des Wasserversorgerverbandes Obere Schussentalgruppe (OSG) auf dem Ballenmoos am Stadtrand von Bad Waldsee, von Südwesten her gesehen. Das neue Kaltlager befindet sich auf der anderen Seite des Gebäudes.
Foto: OSG (Brigitte Göppel)



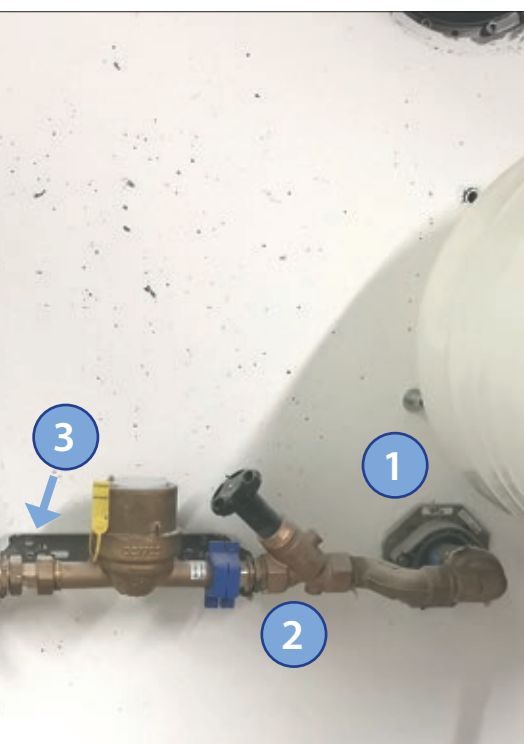
die Trinkwasserinstallation und damit die Qualität des Trinkwassers in Ihrem Haushalt ist der Eigentümer verantwortlich.

Die Wasser-Hausinstallation ist gemäß den anerkannten Regeln der Technik in den Potentialausgleich einzubeziehen. Der Anschlussnehmer hat alle diesbezüglich erforderlichen Maßnahmen durch einen zugelassenen Fachbetrieb auf seine Kosten ausführen zu lassen. Die vorhandenen Anlagen sind regelmäßig zu überprüfen. Die Wasserinstallation darf nicht als Erdung oder Teil einer Erdung von Blitzableiter-, Antennen- und Elektroanlagen verwendet werden.

Das Bild unten zeigt einen mustergültigen Trinkwasseranschluss im Hausanschlussraum (HAR): Technisch vorbildlich, überall frei zugänglich, übersichtlich, sauber. Erläuterung von rechts nach links (Fließrichtung / Nummern siehe Bild)

1. Einzelsparteneinführung gas- und wasserdicht
2. Hauptabsperrventil des Wasserversorgers vor dem Hauptwasserzähler
3. Wasserzählereinbaugarnitur
4. Hauptabsperrventil mit Rückflussverhinderer nach dem Wasserzähler (für die Hausverteilung)
5. Hauswasserstation mit Druckminderer und Rückspülfilter

Wichtiger Hinweis: Alle mit der Trinkwasserversorgung verbundenen Geräte und Armaturen müssen ein technisches Prüfzeichen des DIN (Deutsches Institut für Normung) bzw. DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches) bezüglich der Nutzung in Kontakt mit Trinkwasser besitzen.



Einführung von fernauslesbaren, digitalen Wasserzählern ab 2024



Beispielhafte Funkzähler der Hersteller Kamstrup, Sensus/Xylem, Diehl und Zenner

Die OSG beabsichtigt ab dem Jahr 2024 die Umstellung der Hauswasserzähler von mechanischen Flügelradzählern auf digitale Wasserzähler mit möglicher Fernauslesung.

Bisher wurden herkömmliche, mechanisch betriebene Hauswasserzähler eingebaut. Diese hatten bzw. haben eine Eichgültigkeitsdauer von 6 Jahren. Nach diesem Zeitraum sind diese turnusmäßig auszubauen und durch neue zu ersetzen. Pro Jahr werden im Versorgungsgebiet des Verbandes ca. 2.500 Wasserzähler ausgewechselt. Geplant ist, dass unser Wasserversorgungsverband in jedem Jahr die aktuell eichfälligen Wasserzähler auswechselt und somit nach sechs Jahren eine komplette Umstellung erfolgt ist. Die wesentlichen Vorteile der digitalen Zähler sind eine Verlängerung der Eichgültigkeit auf bis zu 12 Jahre und damit eine Verringerung des Personalaufwands beim Zählerwechsel und der Ablesung sowie Abrechnung. Die Mehrkosten bei der Beschaffung der neuartigen Zähler gegenüber den herkömmlichen Zählern werden von der OSG getragen; mittelfristig amortisiert sich das für unseren Verband. Für unsere Kunden entstehen durch die Umstellung auf digitale Wasserzähler keine Kosten. Eine Erhöhung der Grundgebühr wegen der Umstellung erfolgt nicht. Entgegen dem mechanischen Flügelradzähler haben die digitalen Zähler eine frei durchgängige Messstrecke, in welcher es nicht zu Beeinträchtigungen durch Kalkablagerungen kommen kann.

Die turnusmäßige Ablesung der Zähler erfolgt über Funk außerhalb des Gebäudes. Die digitalen Zähler ermöglichen, die Verbrauchsdaten von außerhalb des Gebäudes

im „Vorbeigehen“ stichtagsgenau auszulesen und direkt in unser Abrechnungssystem einzuspielen. Dies erspart für Sie, sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden das Ausfüllen der Kundenselbstablesung und die Versendung der Karten per Post beziehungsweise die Eingabe über unsere Homepage. Die Funkübertragung umfasst nicht den kompletten Speicher des Zählers, sondern nur abrechnungsrelevante Daten: momentaner Zählerstand, Zählernummer, Stichtagswert für die Abrechnung und Alarm- bzw. Fehlermeldungen. Es werden keine personenbezogenen Daten des Abnehmers übertragen. Die Übertragung des Verbrauchs je Zähler erfolgt entsprechend der BSI-Richtlinie verschlüsselt. Es können nur dazu vorgesehene Lesegeräte zur Auslesung der Zähler verwendet werden, die den benötigten Schlüssel zu dem passenden Zähler haben. Dies gewährleistet eine höchstmögliche Datensicherheit bei der Funkübertragung. **Rückschlüsse auf Ihr tägliches Verbrauchsverhalten sind damit nicht möglich.**

Sinnvoll und kundenfreundlich

Durch die optimierte und zukunftsorientierte Umstellung sehen wir hier eine sinnvolle und kundenfreundliche Lösung auch in Bezug auf die Ablesung. Digitale Wasserzähler nutzen Ihnen als Abnehmer und uns als Lieferanten zur effizienten Kontrolle unserer Wasserlieferungen. Durch die Verlängerung der gesetzlichen Eichfrist bedeutet es für Sie und uns eine Zeitersparnis durch weniger häufigen Zählerwechsel. Gerade bei berufstätigen Abnehmern ist es oft schwierig, ein passendes Zeitfenster zu finden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam diesen Weg gehen. Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber:
Wasserversorgungsverband
Obere Schussentalgruppe (OSG)
Ballenmoos 39, 88339 Bad Waldsee

Redaktion: Gerhard Reischmann,
Brugg 4, 88410 Bad Wurzach
Gestaltung: Manuel Kimmerle, Kißlegg
Druck: Marquart GmbH, Aulendorf

's Wasserblättele

„Reines Wasser ist die erste und wichtigste Medizin der Welt.“
slowakisches Sprichwort

Personalien

Rohrnetzmeister **Jan Sonnenmoser** ist seit 1. März 2017 bei der OSG als Wasserwärter angestellt. Seine berufliche Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und seine Berufserfahrung bei unserem Wasserversorgungsverband ermöglichte ihm die Weiterbildung zum geprüften Netzmeister. Vorab hat Herr Sonnenmoser bereits erfolgreich die Ausbildungseignungsprüfung bei der IHK Bodensee-Oberschwaben bestanden. Den Vorbereitungslehrgang des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW)



hat er berufsbegleitend im Blockunterricht in Karlsruhe belegt. Herr Sonnenmoser hat die Weiterbildung zum Netzmeister inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns sehr über die Meisterqualifikation von Herrn Sonnenmoser und gratulieren zum großartigen Erfolg.

Wir freuen uns Frau **Martina Gawlik** in unserem Team der Wasserversorgung begrüßen zu dürfen. Frau Gawlik hat die frei gewordene Stelle im Sekretariat zum 1. April 2022 angetreten. Mit ihrer Berufserfahrung aus ihrer Tätigkeit als Verwaltungsangestellte bei der Stadt Bad Waldsee bringt sie die besten Voraussetzungen für diese Stelle beim



Verband mit. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Manuel Landsbeck aus Isny hat zum 1. September 2022 die Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bei der OSG begonnen. Herr Landsbeck ist Quereinsteiger in die Wasserversorgung, da er bereits eine Ausbildung als Krankenpfleger hat. Wegen seiner bereits vorhandenen Berufsausbildung erhält er eine Lehrzeitverkürzung und wird in zwei Jahren der dualen Ausbildung die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die vielfältigen Aufgaben in der Wasserversorgung erlernen. Wir wünschen Herrn Landsbeck viel Freude und Erfolg in seiner Ausbildung.



Die Qualität unseres Trinkwassers

Information der Verbraucher über die Qualität des Trinkwassers, aufgeteilt nach den einzelnen Bezirken nach § 21 der Trinkwasserverordnung. Weitere Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen über die Auswahl geeigneter Materialien für die Hausinstallation können beim Verband angefordert werden.

Weitere Werte auf der Webseite der OSG unter www.wvv-osg.de

	Arnach	Bad Wurzach	Dietmanns	Oberschwarzach	Hautz	Selbranz	Truilz	Unterschwarzach	Haldgau	Gaisbeuren	Bad Waldsee	Haistekirch	Michelwinnaden	Mennisweiler	Wolfegg HZ	Wolfegg NZ	Grenzwert
Natrium (mg/l)	2,7	5,2	7,3	6,1	5,0	3,3	6,1	10,7	3,7	5,4	12,7	3,7	11,4	3,6	6,5	5,2	200
Kalium (mg/l)	0,4	1,2	0,6	0,5	0,7	0,5	0,5	1,2	1,2	1,1	2,4	1,2	1,2	0,9	1,1	1,1	kein
Magnesium (mg/l)	8,1	15,6	14,1	13,4	4,6	10,3	13,4	19,8	10,7	19,2	22,7	10,7	25	14,7	20,4	19,6	kein
Calcium (mg/l)	79,6	93,2	73,1	76,6	62,2	74,2	76,6	85,3	93,5	97,4	116,0	93,5	105,0	92,7	80,2	83,2	kein
Fluorid (mg/l)	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	1,5
Chlorid (mg/l)	>1,0	7,7	12	12	7,7	4,1	12	22	5,8	8,8	4,6	5,8	22,0	5,3	6,4	5,3	250
Sulfat (mg/l)	9,9	5,5	7,7	8,6	5,8	6,5	8,6	12	4,3	13	37	4,3	24,0	4,0	9,8	9,3	250
Nitrat (mg/l)	12,0	15,0	29,0	37,0	19,0	15,0	37,0	28,0	14,0	17,0	15,0	14,0	24,0	8,5	13,0	12,0	50
Uran (mg/l)	0,0007	0,0005	0,0004	0,0005	0,0002	0,0004	0,0005	0,0006	0,0004	0,0010	0,0069	0,0004	0,0015	0,0004	0,0011	0,0009	0,01
El. Leitfähigkeit (µS/cm)	445	586	478	642	364	437	642	606	565	631	759	565	714	539	529	537	2790
pH-Wert	7,71	7,62	7,85	7,49	7,84	7,90	7,49	7,59	7,68	7,66	7,36	7,68	7,65	7,54	7,58	7,74	6,5-9,5
Hydrogencarbonat (mg/l)	310	370	260	380	200	270	380	330	360	380	400	360	410	340	340	340	kein
Säurekapazität bis pH 4,3 (mmol/l)	5,00	6,1	4,3	6,20	3,3	4,40	6,20	5,40	5,9	6,3	7,00	5,9	6,7	5,7	5,5	5,6	
Basekapazität bis pH 8,2 (mmol/l)	0,34	0,56	0,2	0,53	0,15	0,16	0,53	0,42	0,46	0,55	0,63	0,46	0,6	0,27	0,36	0,38	
Gesamthärte als Summe Erdalkalien (mmol/l)	2,32	2,97	2,40	2,46	1,74	2,28	2,46	2,97	2,97	3,22	3,50	2,97	3,65	2,92	2,84	2,88	
Gesamthärte als Grad dt. Härte (°dH)	13,0	16,6	13,5	13,8	9,8	12,8	13,8	16,6	16,6	18,1	21,5	16,6	20,5	16,4	15,9	16,2	
Härtebereich für Waschmittel	mittel hart mittel mittel mittel mittel mittel hart hart hart hart hart hart hart hart hart																

Härtebereicheinteilung für Deutschland seit Mai 2007

Härtebereich	Millimol Calciumcarbonat je Liter	°dH
weich	< 1,5	< 8,4
mittel	1,5 bis 2,5	8,4 bis 14
hart	> 2,5	> 14

Telefonnummern und Anschrift der OSG

Die Anschrift lautet: Wasserversorgungsverband
Obere Schussentalgruppe, Ballenmoos 39, 88 339 Bad Waldsee
Tel.: 07524 / 40024-0
Fax: 07524 / 40024-24

E-Mail: info@wvv-osg.de
Webseite: www.wvv-osg.de

Bereitschaftsnummern:

Bad Wurzach: 0171 / 303 75 73; Bergatreute: 0171 / 420 93 86;
Kißlegg: 0171 / 303 75 73; Bad Waldsee, Wolfegg, Blönried, Tannhausen, Zollenreute, Stuben und Laimbach: 0171 / 420 93 86